Leichtathletikhalle in Stange, Norwegen

Autor(en): **Flieschmann, Theo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **50 (1993)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-992559

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Leichtathletikhalle in Stange, Norwegen

Theo Fleischmann, Chef Sektion Sportanlagen ESSM

Stange, ein Ort mit 17 000 Einwohnern, leistet sich eine Leichtathletikhalle, der wir nichts Gleichwertiges entgegenzustellen haben. Der Bau als Ganzes könnte Vorbild für einschlägige Pläne in der Schweiz, der Bodenbelag für eine Sanierung der Halle «End der Welt» in Magglingen sein.

Die «Stange-Halle» ist als nationales Leistungszentrum für Leichtathletik eingestuft. Stange liegt nördlich von Oslo, an der Strecke zum Olympiaort Lillehammer. Die Fahrzeit von Oslo beträgt zirka 1½ Stunden, von Lillehammer und Gjövik je 1 Stunde. Das sind für norwegische Verhältnisse Katzensprünge.

Das Einzugsgebiet für Benutzer dieser Halle umfasst natürlich weit mehr als die Kleinstadt Stange. Namentlich Hamar, mit seiner Kunsteis-Schnellaufbahn für Lillehammer 1994 und seinem Velodrom für die Rad-WM 1993, ist Nachbarstadt.

Die Sportmöglichkeiten

Die Sportfläche der Halle beträgt 5000 m². Damit gibt es kaum eine Hallensportart, die darin nicht ausgeübt werden kann. Am meisten beeindruckend ist die 200-m-Rundbahn für die Leichtathleten. Die Kurven können versenkt und hydraulisch auf zwei Neigungsstufen angehoben werden. Die Langstreckler laufen mit einer Überhöhung von 10°, während den Sprintern 13,5° angeboten werden. Im Innenraum sind acht 60-m-Bahnen und eine Weitspunggrube für Wettkämpfe angeordnet. Ausserhalb der Rundbahn findet sich eine Trainingsbahn für 80-m-Läufe, die Stabhochsprunganlage und eine offene Weitsprunggrube für das Training.

Der glatte und trotzdem spikestaugliche Boden erlaubt die Ausübung aller Ballsportarten. So werden nächstes Jahr in der «Stange-Halle» Wettspiele im Rahmen der Damenhandball-Weltmeisterschaft stattfinden – die Norwegerinnen möchten ja bekanntermassen den Heimvorteil zum Titel nutzen!

Die Halle ist zwar erst knapp 1 Jahr in Betrieb. Trotzdem spricht man bereits von sehr guten Erfahrungen, namentlich auch den Sportbelag betreffend. Natürlich sind im Startbereich der Sprintstrecken Eindrücke der Nägel sichtbar. Sie stören aber in keiner Weise. Zudem sind sie teilweise darauf zurückzuführen, dass anfänglich zu lange Spikes verwendet wurden. Es ist auch möglich, die vorerst nur schwer erkennbaren Einstiche später auszuspachteln. Die Fugen um die hydraulisch verstellbaren Kurven sind sehr gut ausjustiert und stören beim «Flachgebrauch» nicht.

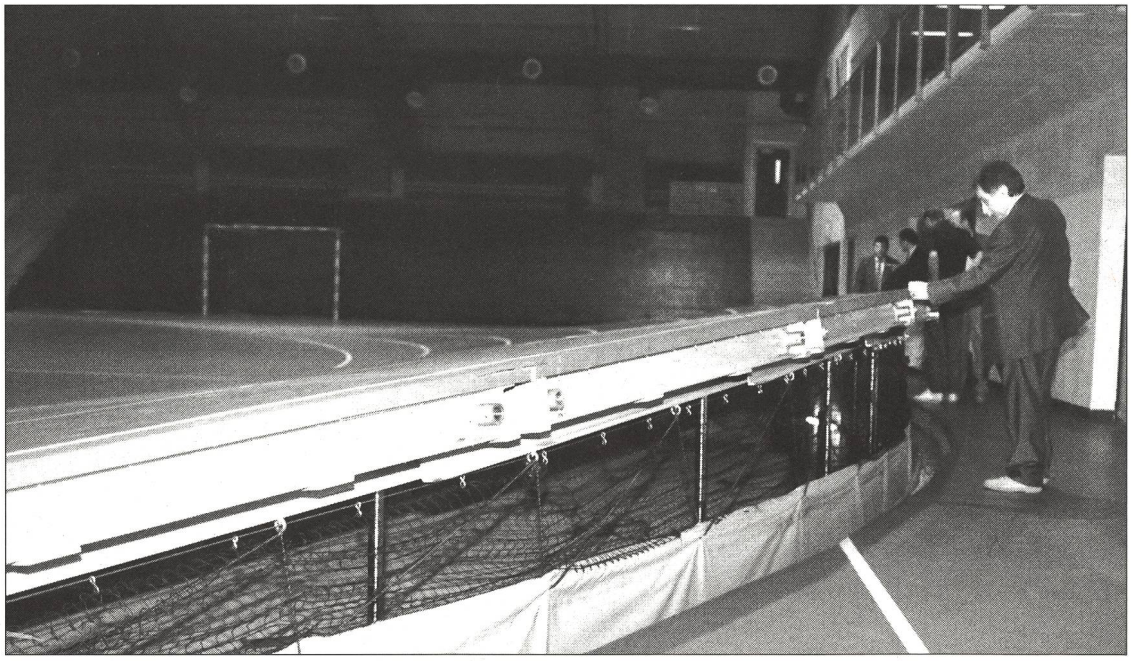
Das Nebenraumprogramm

Für sportliche Aktivitäten stehen zusätzlich ein Gymnastikraum, ein Kraftraum und ein kommerziell betriebenes Fitnesszentrum zur Verfügung.

Die grosse Hallenfläche ist von verschiedenen Zuschaueranlagen flankiert. Auf einer festen Tribüne finden 1200 Zuschauer Platz. Teleskoptribünen erweitern das Angebot um weitere 1400 Plätze. Je nach Veranstaltung kommen bis 2400 Stehplätze hinzu.

12 Garderoben und ebenso viele Duschen, 6 Lehrergarderoben, 2 Saunaeinheiten mit Solarium, ein Kiosk, eine Cafeteria, ein Konferenzsaal, Sitzungs- und Theorieräume runden das Raumprogramm ab.

Für grössere Veranstaltungen können auch die Räume des nachbarlichen Gymnasiums beansprucht werden. Unterkunftsräume bietet das Sportzentrum selber keine an, sondern verweist auf das gute Hotel- und Unterkunftsangebot in der Region. ■



Ansicht der hochgefahrenen, überhöhten Kurven.